

Prof. Dr. Alfred Toth

Transjanzenz positiver und negativer Übereckrelationen

1. Übereckrelationen sind ortsfunktional gesehen transjanzent, d.h. sie können in selbst- und nicht-selbsttransjanzente geschieden werden (vgl. Toth 2015a, b). Ferner können sie in der Form von positiver und negativer Übereckrelationalität auftreten. Im folgenden wird eine triadische Ontose der Colinearität zwischen positiven nicht-selbsttransjanzenten und selbsttransjanzenten sowie negativen Übereckrelationen präsentiert.

2.1. Colinearität zwischen Nicht-Selbsttransjanzenz und negativer Übereckrelation



Rue Wurtz, Paris

2.2. Colinearität zwischen Selbsttransjanzenz und negativer Übereckrelation



Boulevard de Rochechouart, Paris

2.3. Colinearität zwischen negativen Übereckrelationen



Buttstraße, Hamburg

Literatur

Toth, Alfred, Selbsttransjanzenz, Nicht-Selbsttransjanzenz und Nicht-Transjanzenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Vermittlung zwischen Selbst- und Nicht-Selbsttransjanzenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

15.9.2015